

1. Chronik



Titel und Allgemeines über die beiden Chronikbücher

- In den hebräischen Schriften bilden die beiden Chronikbücher ein Buch. Die Aufteilung in zwei Bücher hatte in erster Linie praktische Gründe, um das Buch handlicher zu machen.
- Die hebräische Bezeichnung für die Chronikbücher lautet «dibre hajjamim» - übersetzt bedeutet dies «Tagesbegebenheiten». Den Begriff finden wir in 1. Chr. 27:24.
- Der Titel Chronik entstand in Anlehnung an die Bezeichnung des Kirchenvaters Hieronymus in der Vulgata: Chronik der göttlichen Geschichte.
- In der Septuaginta heisst das Buch «paraleipomena» - das bedeutet Ausgelassenes oder Übergangenes. Damit wird der ergänzende Charakter der beiden Chronikbücher angesprochen.
- Es gibt Vermutungen, dass die Bücher Chronik, Esra und Nehemia ein einziges Buch waren – die letzten Verse der Chronik entsprechen den ersten Versen von Esra (2. Chr. 36:22-23 / Esra 1:1-3).
- Übliche Bibeileteilungen ordnen das Buch bei den Geschichtsbüchern ein, in der hebräischen Einteilung ist es das letzte Buch des Alten Testaments.

Verfasser

- Der Verfasser wird nirgends namentlich genannt. Es gibt verschiedene Ansichten, wer der Verfasser sein könnte.
- In der jüdischen Talmudtradition wird das Buch dem Priester Esra zugeteilt.
- Die moderne theologische Forschung geht von mehreren Verfassern aus – aufgrund der Einheit und des Schreibstiles liegt es aber nahe, dass es nur einen Verfasser gab.
- Wichtige Anhaltspunkte, dass der Verfasser der Priester Esra gewesen sein könnte: Stil ähnlich wie Esrabuch (statistische Angaben), inhaltlicher Anschluss des Buches Esra an die Chroniken, Abfassungszeit während der Wirkungszeit von Esra, starke Betonung auf detaillierte Darstellungen des Tempels und des levitischen Gottesdienstes, offensichtlicher Zugang zu umfangreichem Quellenmaterial.

Zeitpunkt und Zeitabschnitte der Abfassung

- Es gibt unterschiedliche Auffassungen, fast alle gehen aber davon aus, dass die Chronik spätestens bis zum Ende des 5. Jahrhunderts entstanden ist.
- Argumentationen für eine Abfassungszeit nach der babylonischen Gefangenschaft: Erwähnung der Rückführung aus dem Exil (2. Chr. 36:22-23), Aufzählung der heimgekehrten Juden (1. Chr. 9), Geschlechtsregister von Serubbabel, der den Tempel wiederaufgebaut hat (1. Chr. 3:19-24), Schwerpunkt des Buches auf Tempeldienst, Gottesdienst, etc.
- Bibeltreue Theologen gehen von einer Abfassungszeit zwischen 450 und 425 v. Chr. aus.
- Die Chronikbücher beginnen bei der Schöpfung (1. Chr. 1:1) und enden mit der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft (2. Chr. 36:23). Das entspricht dem Zeitraum des gesamten Alten Testaments.

Aufbau des ersten Chronik Buches

- Die Geschlechtsregister (1-9)
- Die Geschichte Davids (10-29)

Wichtige Inhalte des 1. Chronikbuches

EINIGE SCHLÜSSELPERSONEN

David – König von Israel und Vorfahre von Jesus Christus; ein Mann nach dem Herzen Gottes (2:15-29:30 / Apg. 13:22)

Die Helden Davids – eine Gruppe von auserlesenen Kriegern, die mit voller Hingabe für den König David kämpften (11:10-28:1)

Nathan – Prophet und Berater von David: Er übertrug den Auftrag zum Tempelbau gemäss dem Willen Gottes an Salomo (17:1-15)

Salomo – Sohn Davids und Nachfolger auf dem Thron Israels (3:5-29:28)

TEIL 1: DIE GESCHLECHTSREGISTER

- Es war und ist ein grosses Vorrecht, zum auserwählten Volk Gottes zu zählen. In den Geschlechtsregistern wird diese Zugehörigkeit nachgewiesen und ganz Israel wurde aufgezeichnet (1. Chr. 9:1).
- Es brachte schwerwiegende Folgen mit sich, wenn man im Geschlechtsregister fehlte. – Rückkehrer aus dem Exil ohne Eintrag wurden als unrein erklärt und vom Priesterdienst ausgeschlossen (Esra 2:59-62).

- Die Geschlechtsregister in 1. Chronik fokussieren sich besonders auf die Grösse und Ordnung der Stämme Israels, besonders auf die Bedeutung der Sippen Judas (besonders Davids) und Levis.
- Besonderheiten finden wir z.B. beim Gebet des Jabez (4:9-10): Jabez bedeutet «er macht Schmerzen, der Betrübbende». Zu ihm finden wir ausserhalb dieser Stelle keine weitere Erwähnung im Wort Gottes. – Eine grosse Ermutigung für erhörliches Gebet.
- Vorschau auf Christus (5:2): Vorrangstellung von Juda kommt zum Ausdruck. Verheissung der messianischen Linie zu König David bis zum verheissenen Fürsten (hebr. Schilo = «Ruhebringer»), bereits in 1. Mose 49:8-10 dokumentiert.

TEIL 2: DIE GESCHICHTE DAVIDS

- Der zweite Teil von 1. Chronik behandelt die Geschichte Davids. Die geistliche Haltung und nicht die Heldentaten stehen dabei im Mittelpunkt.
- Tod Sauls (Kapitel 10 / 1. Sam. 31): 1. Samuel 31 berichtet über das Geschehen, 1. Chronik 10:13-14 zeigt den Grund für Sauls Scheitern auf.
- David und Jerusalem: David erkannte die Wichtigkeit einer Hauptstadt für Israel, welche als Zentrum der Königsherrschaft und des Gottesdienstes dienen sollte. Er eroberte Jebus von den Jebusitern (Kapitel 11) und benannte die Stadt um in Jerusalem. Jerusalem wird bereits in 1. Mose 14 (Salem) erwähnt.
- Gott sollte in der Mitte Seines Volkes wohnen, weshalb David die Bundeslade nach Jerusalem holen liess. Nach dem ersten missglückten Versuch (Kapitel 13), bei welchem Obed-Edom zu unverhofftem Segen kam (13:14), wurde die Lade nach Jerusalem gebracht (Kapitel 15-16).
- David und der Tempelbau:
- David erkannte die Diskrepanz, wie er selber sehr luxuriös, Gott jedoch in einer schmähhlichen Hütte lebte (17:1). Dies erfüllte ihn mit dem Wunsch Gott einen Tempel zu bauen. – Fokus auf die Herzenshaltung von David.
- Gott zeigte David auf, dass diese Aufgabe sein Sohn Salomo übernehmen werde, seine Reaktion darauf zeigte seine tiefe Beziehung zu Gott (17:15-27).
- 1. Chronik berichtet wenig über die Taten Davids, sondern über das Hauptanliegen des Tempelbaus und des Gottesdienstes. Die Kapitel 21 bis 29 berichten hauptsächlich darüber.
- David hatte den Tempelbau sehr gut vorbereitet, Gott offenbarte ihm den Bauplan (28:11-14), er sorgte für Kapital, Baumaterial und Handwerker (22:5, 22:14-16 & Kapitel 29). Er selber nahm seine Vorbildfunktion wahr (29:3), indem er seinen ganzen Besitz Gott übergab und sich mit einem Apell an seinen Sohn Salomo richtete (22:6-13).
- Im letzten Kapitel des Buches und gleichzeitig auch der Königsherrschaft Davids wird uns die Haltung eines Mannes nach dem Herzen Gottes gezeigt: die innere Haltung der Anbetung verbunden mit Demut.
- David diente mit seinem Leben Gott und seinem Volk (Apg. 13:36) und ging erfüllt in die Ewigkeit ein (1. Chr. 29:28).

Botschaft und Fragen an uns

- Gott ist ein persönlicher Gott. – Jeder Name und jeder Mensch ist Ihm bekannt und wichtig. Ganz besonders diejenigen, die zu Seinem Volk gehören und Seine Kinder sind. Bin ich mir das bewusst?
- Bin ich eingetragen im Geschlechtsregister Gottes? Bleibt mein Name eingetragen im Buch des Lebens, weil ich die Sicherheit meiner Errettung in Christus habe?
- Lasse ich mich ermutigen, die Schätze in Gottes Wort zu suchen und zu finden, auch wenn diese nicht sofort offensichtlich sind – z.B. mit der Bedeutung der Namen in den Geschlechtsregistern?
- Nehme ich mir ein Vorbild an David und seinem Wunsch, dass Gott unter dem Volk anwesend ist? Wünsche ich mir auch Gemeinschaft mit Gott, suche ich diese und richte meine Prioritäten so aus?
- Nehme ich mir ein Vorbild an David und seinem Wunsch Gott ein Haus zu bauen? Gebe ich meine Gaben, Kraft und Zeit dem Haus Gottes (der Gemeinde) nach dem Vorbild Davids? Habe ich ebenfalls den Wunsch nur das Beste für Gott zu geben?
- Nehme ich mir ein Vorbild an David, der Gott und seinem Geschlecht nach dem Willen Gottes gedient hatte? Ist es auch mein Anliegen dem Geschlecht, der Generation, in der wir leben, nach dem Willen Gottes zu dienen?

Ich weiss, mein Gott, dass du das Herz prüfst, und an Aufrichtigkeit hast du Wohlgefallen.

1. Chronik 29:17a